

Zertifizierungsprozess „Gesunde KITA“ 2011

Qualitätsbericht

K-E-Z KAULE/ KITA Abenteuerland

Jakobstraße 7

39104 Magdeburg

Unser Haus wurde in den 70 er Jahren in einem typischen DDR- Plattenbaustil errichtet. Nach einem Jahr Leerstand wurde es 2004 nach einer Teilsanierung wieder zum Leben erweckt. Es bietet Platz für maximal 38 Krippenkinder und 62 Kindergartenkinder.

In unserem Team arbeiten 12 Erzieherinnen, eine Diplomsportpädagogin und eine Kindheitswissenschaftlerin. Außerdem gehören unsere zwei technischen Mitarbeiter und unser Gebäudemanager dazu.

Ein Zuhause haben zwei Zwergkaninchen, einer Wasserschildkröte und einige bunte Fische in unserer Einrichtung gefunden.

Am Haus ist ein großer, grüner Spielplatz, der uns bei fast jeder Witterung den Aufenthalt im Freien ermöglicht.

Seit Juli 2007 entwickeln wir uns gemeinsam mit der I- KITA „Lennéstraße“ zu einem Kinder-Eltern-Zentrum „KAULE“. Das Projekt wurde vom Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Durch die Nähe der beiden Einrichtungen werden die unterschiedlichen Potentiale der Einzugsgebiete der Einrichtungen besser nutzbar.

Im Focus stehen Begegnung – Beratung – Bildung und Unterstützung der Familien. Das Profil der Einrichtung wird weiter entwickelt und geschärft, gleichzeitig wird das Betreuungskonzept entsprechend dem Bildungsprogramm „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ umgesetzt. Herausragend ist, dass Familien einen eigenen Beitrag im Entwicklungsprozess leisten und diesen mit gestalten dürfen. Alle Familien, unabhängig von wirtschaftlicher Situation, Nationalität, Glauben oder Herkunft können sich im KITA- Alltag einbringen und an zusätzlichen Familienangeboten teilnehmen. Die Ressourcen von Familien werden stärker für die Kinder nutzbar gemacht. Wir setzen auf Erziehungspartnerschaft.

KAuLE entwickelt sich zu einem Ort der Begegnung für Jung und Alt, ein Treffpunkt der Generationen.

Wir bilden, erziehen und betreuen die Kinder in unserer Einrichtung, und sichern damit den Eltern in Ruhe ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Wir bieten eine zusätzliche Längerbetreuung bis 20.00 Uhr an. Nachmittags, wenn Eltern und Großeltern zu uns in die Einrichtung kommen, können sie hier mit ihren Kindern spielen, basteln, Geschichten vorlesen, gemeinsam turnen und vieles mehr.

An Oma- Opa-Nachmittagen ermöglichen wir den Kindern generationsübergreifendes Lernen. Wichtig sind uns die Bürger unseres Wohngebietes. Einige Nachbarn kommen uns regelmäßig besuchen. Eine Seniorin liest wöchentlich Geschichten und Märchen vor. Gemeinsam mit den Kindern experimentiert eine ehemalige Chemielehrerin.

Außerdem werden Vorträge von Eltern gehalten. Fachkundige Mütter, Väter, Großeltern, Senioren können für Kinder oder interessierte Eltern zusätzliche Bildungsangebote durchführen. Väter beteiligen sich an besonderen Bewegungsangeboten mit ihren Kindern. Andere Eltern haben sich zu einer Theatergruppe zusammengeschlossen und ein von Eltern und Erziehern gegründeter Förderverein kümmert sich um zusätzliche Sponsoren und finanzielle Unterstützung im Alltag. Nach und nach erweitern sich die Angebote des Kinder-Eltern-Zentrums KAuLE, wobei wir uns immer an den Bedürfnissen der Familien orientieren. Das Kindeswohl und die Förderung der Partizipation stehen dabei grundsätzlich an erster Stelle.

Unser Kinder- Eltern-Zentrum ist für alle ein offenes Haus:

Offenheit steht für Freiräume und Mitbestimmungsrecht (Partizipation).

Unsere Leitlinien sind:

- Bedürfnisse der Familien erkennen und in der konzeptionellen Arbeit mit einfließen lassen
- professionelles, aufrichtiges und ehrliches Handeln des pädagogischen Personals
- täglicher Austausch zwischen Erzieherinnen und Team, andere an ihrem pädagogischen Erfahrungsschatz teilhaben lassen
- transparent für die Familien und alle anderen Beteiligten sein und die Ziele und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit nicht nur für unsere Kindergarteneltern, sondern für eine breite

Öffentlichkeit sichtbar machen

- Bereitstellung und Schaffung von Raum, Zeit und bildungsfördernden Strukturen
- Zusammenarbeit mit Bildungspartnern (Uni, Hochschule, Siemensgymnasium, Grundschulen u.ä.)
- Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinwesenarbeit
- Netzwerke mit anderen Institutionen und Gremien
- Mit unserem Konzept Eltern und Ehrenamtliche für unsere Arbeit gewinnen und neugierig auf unsere Einrichtung machen.
- Wir lassen Wünsche und Ideen der Kinder zu

Kinder dürfen:

- sich mit ihren Wünschen am Alltag, an Festen und Feiern beteiligen. Dies realisieren wir durch regelmäßige Montagsrunden und Kinderkonferenzen
- Spielräume, Partner selbst auswählen
- nach Alter, Entwicklung, Verhalten, Verlässlichkeit des Kindes und Absprachen mit der Erzieherin allein auf dem Spielplatz oder in anderen Räumen der Einrichtung spielen
- Geschwisterkinder innerhalb der KITA besuchen
- Angebote frei wählen
- Gefühle leben und lernen diese zu benennen und mit einer Vertrauensperson darüber zu sprechen
- kindlichen Bewegungsdrang ausleben, kuscheln, beobachten, spielen, verstecken, Butzen bauen, experimentieren
- sich darin üben, Konflikte friedlich zu lösen
- sich ihrer Selbstbildung ungestört hingeben
- gegenseitig darauf achten, dass sich alle an die gemeinsam besprochenen und erarbeiteten Regeln halten
- ihren Fähigkeiten entsprechend Aufträge erfüllen z.B. Telefonanrufe annehmen, dem Hausmeister etwas bringen.

Gemeinsam mit den Kindern bereiten wir gesunde und frische Mahlzeiten zu, wie Frühstück und Vesper. Hierbei unterstützen uns die Eltern, indem sie ein bis zweimal im Jahr den Großeinkauf dafür übernehmen. In ästhetischer

Atmosphäre werden die Mahlzeiten zu einem gemütlichen Zusammensein für Kinder und Erzieherinnen. Viel Gemüse, Obst, Milch, Fruchtsäfte, Wasser, ungesüßte Tees und nur wenige Süßigkeiten untermauern die Erziehung zur gesunden Ernährung. Unser eigener Gemüse- und Kräuteraanbau im Garten ergänzt die Mahlzeiten mit Vitaminen und selbst geernteten "Erfahrungen".

Die regelmäßige Nutzung unserer hauseigenen Sauna trägt zur Gesundheitsstärkung unserer Kinder bei.

Bewegung, intensive Spiel- und Bildungsmöglichkeiten und immer wiederkehrende Tagesrhythmen sind ebenso wichtig, wie auch entsprechend geregelte Erholungs- und Schlafphasen. Psychologen betonen, dass die Leistungskurve fast aller Menschen um die Mittagszeit herum, deutlich absackt. Es erscheint deshalb gerade für Kinder im Kindergartenalter generell sinnvoll, in dieser Zeit eine Ruhepause einzulegen.

Bei unseren kleineren Kindern sind weitere Schlafphasen, je nach Bedürfnis, über den Tag möglich.

Die vielfältigen Angebote für Bewegung bilden eine bunte Palette.

Sie reichen vom Projekt: „Spiel und Spaß im Wasser“, Seepferdchenkurs über die Bewegungsbaustellen und das Erlernen von Entspannungstechniken bis zum jährlichen Fußballturnier zum PEKiP Kurs und Kleinkindsport.

In der Bewegung liegt die Verbindung von Körper, Geist und Seele.

Ziel ist es, diese in Einklang zu bringen. Psychomotorik ist die Wechselbeziehung zwischen seelischen und körperlichen Vorgängen.

Alles was Kinder mit ihren Sinnen greifen können, können sie auch begreifen!

Spontaneität, Bewegungsdrang und Neugier, sind Triebfedern für die Entwicklung der Sinne. Bewegung hat bei uns im Tagesablauf seinen festen Platz. Durch Bewegungssituationen entstehen immer neue soziale Lernprozesse.

Bewegungsräume in jeder Etage stehen jederzeit zur Verfügung.

Wir nutzen, durch den Kooperationsvertrag mit der anliegenden Grundschule, die neue Sporthalle zweimal in der Woche. Die spezifischen Sportangebote, schon für unsere Kleinsten, fördern ihre gesunde psychische und physische Entwicklung.

Konzeptionell verankert sind individuelle Eingewöhnungszeiten für die neu aufgenommenen Krippenkinder.

Für neue und interessierte Eltern und Kinder öffnen wir bei schönem Wetter dienstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr unseren Spielplatz.

Auch zukünftig möchten wir familienunterstützend, gesundheitsfördernd arbeiten, unsere vielfältigen Angebote sichern und diese orientiert an den Bedürfnissen der Familien weiter ausbauen. Gesunde Kinder werden auch im Erwachsenenalter gesundheitsbewusst mit ihrer eigenen Persönlichkeit umgehen. Denn unsere Kinder sind die wichtigsten und wahren Ressourcen unserer Gesellschaft.

Projektbeauftragte:

Erzieherin Elementarbereich 0-3 Jahre I. Schulze,

Erzieherin Elementarbereich 2-6 Jahre C. Kretschmann

Leiterin K. Liebich